Der Prophet Muhammad ﷺ

(Gott segne ihn und schenke ihm Heil)

Von A bis Z

Von :Youssef Estes,

Ehemaligem christlichem Prediger

http://www.islamtomorrow.com

Ins Deutsche übersetzt und überarbeitet von:

Nourhan Zaki

Alexandria - ÄGYPTEN

Das arabische Wort ﷺ bedeutet
"Gott segne ihn und schenke ihm Heil."

Das arabische Wort عليه السلام bedeutet
"Friede sei mit ihm."

Der Prophet Muhammadﷺ

Der Prophet Muhammad ﷺ
(Gott segne ihn und schenke ihm Heil)

von A bis Z

Das Folgende ist auf Büchern, Manuskripten, Texten und aktuellen Augenzeugenberichten basiert, die unzählbar sind, um genannt zu werden. Dies wurde von Muslimen und Nicht-Muslimen über die Jahrhunderte aufbewahrt.

Viele Leute diskutieren heutzutage über den Propheten Muhammad ﷺ Wer genau war er? Was lehrte er? Warum war er so sehr beliebt bei einigen und so sehr verhasst bei anderen? Verhielt er sich gemäss seinen Forderungen? War er ein Geistlicher? War er ein Prophet Gottes? Was ist die Wahrheit dieses Mannes?

Sie sollen selbst urteilen.

Da sind die Fakten, wie sie von Tausenden von Leuten, unter denen viele ihn persönlich kannten, erzählt wurden.

Muhammad ﷺ ibn Abdullah ibn Abdul Muttalib geboren 570n.Chr., gestorben 663n. Chr.

- Er ﷺ gehörte zu einer noblen Sippe aus dem Stamm der Führer Mekkas.
- Sein Name kommt aus dem arabischen Wortstamm "hamd", "der Gelobte". Leute zu seiner Zeit und bis heute loben ihn mehrmals jeden Tag.
- Er ﷺ verfiel nie in den üblichen Brauch seiner Sippschaft, Statuen, Idole oder menschengemachte Götter anzubeten.
- Er ﷺ glaubte daran, dass Gott wirklich nur ein Gott ist, deswegen soll man ihn alleine anbeten,ohne irgend welche anderen Götter.
- Er ﷺ erwies dem Namen Gottes den höchsten Respekt und gebrauchte ihn nie zu irgend einem prahlerischen Zweck.
- Er ﷺ verachtete falsche Anbetung und die damit verbundene Verwicklung und Herabwürdigung.
- Er ﷺ folgte den Geboten des Allmächtigen Gottes genauso wie die alten Propheten gemacht hatten.
- Er ﷺ beging nie Ehebruch und verbat es anderen auch.
- Er ﷺ verbat Wucher und Zinsen beim Verleihen von Geld, genauso wie Jesus عليه السلام vor Jahrhunderten gemacht hatte.
- Er ﷺ wettete nie und erlaubte es auch nicht.
- Er ﷺ trank nie Alkohol oder sonst ein starkes Getränk, obwohl das zu seiner Zeit ganz üblich war.
- Er ﷺ nahm nie am Geklatsch teil und lehnte es ab, irgendetwas zu hören, was damit zu tun hatte.

- Er ﷺ betete in der selben Art und Weise und in die selbe Direktion(die Jerusalems, bis Gott die Aenderung nach Mekka anordnete.) die von Propheten in der Bibel vorgeschrieben wurde. Er stand, verbeugte sich und kniete, wie sie vor ihm gemacht hatten

- Er ﷺ fastete für Tage nach einander, um enger am Allmächtigen Gott und weg von der Beschränktheit der weltlichen Attraktionen zu sein.

- Er ﷺ lehrte, dass Jesus عليه السلام die unbefleckte Empfängnis und Wundergeburt von Maria sei, und das sie zu den besten Geschöpfen des Allmächtigen Gottes gehöre.

- Er ﷺ bestand sogar vor den Juden von Medina darauf, dass Jesus, عليه السلام der Messiah, der Christ sei,der im Torah (Alten Testament) vorhergesagt worden sei.

- Er ﷺ sagte, dass Jesus عليه السلام,viele Wunder mit der Erlaubnis des Allmächtigen Gottes gemacht habe. Er heilte Leprakranken, gab den Blinden Sicht und brachte die Toten zum Leben zurück.

- Er ﷺ behauptete sehr klar, dass Jesus,عليه السلام nicht tot sei, sondern vom Allmächtigen Gott erhoben worden sei.

- Er ﷺ antizipierte, dass Jesus,عليه السلام, am Ende aller Tage wieder zurückkehren werde, um die echten Gläubiger in einen Sieg über die bösen ungerechten Leute zu führen, und der Antichrist zu zerstören.

- Er ﷺ befahl, den Armen Almosen zu geben. Er war der Verteidiger und Beschützer der Witwen, Waisen und Wanderer.

- Er ﷺ befahl den Leuten, sich mit ihren Familien zu vereinen und das Band der Blutverwandtschaft zu respektieren. Er stellte die Beziehungen zwischen den Familienmitgliedern wieder her.

- Er ﷺforderte seine Anhänger, nur gesetzliche Heiratsbeziehungen zu Frauen zu haben und verbot Sex auβerhalb der Heiratsinstitution.

- Er ﷺ bestand darauf, Frauen ihre Rechte, Aussteuer, ihr Erbe und Eigentum zu geben.

- Seine Geduld und Bescheidenheit waren beispielhaft. Alle, die ihn kannten, mussten diese Tugenden zugeben.

Der Prophet Muhammad ﷺ
Von A bis Z

A. Er ﷺ log nie , brach nie das Vertrauen anderer und schwor nie einen Meineid. Er war berühmt bei allen Sippen in Mekkah und war bekannt als "der Ehrliche" "Al-Ameen"

B. Er ﷺ hatte nie eine sexuelle Beziehung ausserhalb der Heirat und erlaubte es auch nie, obwohl das zu dieser Zeit üblich war.

C. Seine einzigen Beziehungen zu Frauen waren in gesetzmässigen, vertraglichen Ehen mit richtigen Zeugen gemäss des Gesetzes.

D. Seine Beziehung zu Aischa war eine eheliche Beziehung. Ihre Beziehung wurde von Aischa selbst in allen Einzelheiten in einer liebvollen und respektierten Art beschrieben, als seine Beziehung, die im Paradies gemacht wurde. Aischa wird als eine der besten Gelehrten des Islams gesehen, die ihr ganzes Leben in einer Ehe zu Muhammad ﷺ verbrachte. Sie wünschte sich nie einen anderen Mann und sagte nie irgend etwas Negatives über ihn.

E. Er ﷺ verbat das Ermorden, bis ein Befehl von Allah kam. Auch dann waren die Grenzen ganz deutlich gezogen und nur die Jenigen, die Krieg gegen die Moslems oder den Islam führten, sollten bekämpft werden. Auch dann sollte dies gemäss ganz strikten Regeln Allahs geschehen.

F. Das Töten irgend eines unschuldigen Lebens war verboten.

G. Es gab keinen Rassenmord von Juden. Er ﷺ bot den Juden gegenseitigen Schutz und gegenseitige Verzeihung an, sogar nachdem sie ihren Vertrag mit ihm mehrmals gebrochen hatten. Sie wurden nie angegriffen, bis es klar bewiesen wurde, dass sie während des Krieges Verräter waren und die Muslimen und den Propheten ﷺ auf allen Kosten besiegen wollten. Rache war nur von den verräterischen Juden und sonst keine zu nehmen.

H. In dieser Zeit waren Sklaven bei allen Nationen und Sippen üblich. Der Islam ermutigte die Befreiung von Sklaven und die grosse Belohnung derer, die das

taten. Der Prophet ﷺ gab das Beispiel dafür,indem er Sklaven befreite und seine Anhänger dazu bewegte, das Gleiche zu tun. Zu den Beispielen gehören sein eigener Diener, Ziad Ebn Haritha,der eigentlich wie ein Sohn zu ihm war und Bilal,der Sklave,der von Abu Bakr gekauft wurde, nur um danach befreit zu werden.

I. Obwohl es mehrere Versuche gab, um Muhammad ﷺ zu assassinieren,(der berühmteste Versuch war die Nacht, in der Ali seinen Platz im Bett nahm, während er mit Abu Bakr nach Medina floh)erlaubte er es seinen Genossen nicht, die Jenigen, die an diesen Versuchen teilnahmen, zu töten. Der Beweis dafür ist, dass seine ersten Worte, als sie Mekkah siegreich betraten, waren, dass seine Anhänger bestimmte Sippen und Familien nicht schaden sollten. Das war eine seiner berühmtesten Taten der Verzeihung und Bescheidenheit.

J. Kriegerische Auseinandersetzungen waren in den ersten dreizehn Jahren des Prophetentums verboten. Die Araber, die in der Wüste lebten, brauchten niemanden, der ihnen sagen sollte, wie man kämpfte. Sie waren Experten in diesem Bereich und hatten Streit mit bestimmten Sippen, der für Jahrzehnte dauerte. Es wurde kein Kampf und keine Rache erlaubt, bis Gott die richtige Methode des Krieges,mit den Rechten und Einschränkungen,gemäss seinen Geboten, im Qur'an festlegte. Die Befehle Gottes machten es klar, wer angegriffen werden durfte. Sie legten auch fest, wie, wann und bis zu welchem Umfang Krieg geführt werden durfte.

K. Die Zerstörung der Infrastruktur war total verboten, ausser wenn es von Gott in bestimmten Fällen befohlen wurde, und dann nur gemäss seinen Geboten.

L. Während der Prophet ﷺ für die Leitung seiner Feinde betete, fluchten sie ihn und schadeten ihm. Ein klassisches Beispiel dafür war seine Reise nach El-Taif, wo die Führer ihm nicht einmal bis zum Ende zuhörten,noch ihm die übliche Gastfreundschaft zeigten. Stattdessen schickten sie die Strassenkinder hinter ihn. Diese bewarfen ihn mit Steinen und Kies, bis sein Körper so heftig blutete,dass seine Sandalen mit Blut gefüllt waren. Der Engel Gabriel bot ihm Rache an. Wenn er ﷺ es befehlen sollte, würde Gott die herumliegenden Berge auf sie stürzen, so dass sie sie alle vernichteten. Anstatt sie zu fluchen oder um ihre Vernichtung zu fragen,betete er dafür,dass sie dazu geleitet wurden, an ihren einzigen Gott, ohne an irgend welche anderen Partner zu glauben.

M. Der Prophet Muhammad ﷺ behauptete, dass jeder Mensch, der geboren wurde,in einer Situation des Islams ((der Unterwerfung zu Gott als ein Muslim (Muslim) bedeutet, jemand, der Islam macht, sich Gottes Willen unterwirft und seinen Geboten gehorcht))geboren wurde.Dann,wenn die Menschen älter wurden,

begann der Glaube durch den Einfluss von der herrschenden Gesellschaft und den Vorurteilen verzerrt zu werden.

N. Muhammad ﷺ lehrte seine Anhänger an den Gott von Adam, Noah, Abraham, Jakob, Moses, David, Solomon und Jesus, (Friede sei mit ihnen alle) zu glauben. Er lehrte sie auch an die Propheten als echte Propheten, Boten und Sklaven des Allmächtigen Gottes zu glauben. Er bestand darauf, alle Propheten auf dem höchsten Grade zu rangieren, ohne irgend welche Unterscheidung zwischen ihnen.

O. Er ﷺ lehrte auch, dass die Tora (das alte Testament), Zaboor (Psalms) und die Bibel (das Evangelium oder das neue Testament) eigentlich von der selben Quelle waren, wie der Qur'an, also von Gott. Er fragte die Juden, nach ihrem eigenen Buch zu urteilen. Sie probierten, Teile davon zu verdecken, um das richtige Urteil zu verstecken, da sie wussten, dass Muhammad nicht lessen konnte.

P. Er ﷺ prophezeite und sagte einige Ereignisse voraus, die genauso passiert sind wie er gesagt hatte. Er ﷺ sagte sogar etwas von der Vergangenheit voraus, dass sich in Zukunft verwirklichen würde, was auch geschehen ist. Im Qur'an steht dass Pharaoh im Meer versunken ist, als er Moses verfolgte, und Gott sagte, dass er Pharaoh als Zeichen für die Zukunft aufbewahren würde. Dr.Maurice Bucaille zeigte es deutlich in seinem Buch ***(Bibel, Qur'an und Wissenschaft),***dass das passiert ist und die Leiche Pharaos in Ägypten gefunden wurde und jetzt sogar allen gezeigt wird.Diese Ereigniss passierte Tausende von Jahren vor Muhammad ﷺ und es wurde in den letzten Jahrzehnten verwirklicht, viele Jahrhunderte nach dem Tode Muhammads.

Q. Es wurde über den Propheten Muhammad ﷺ viel mehr geschrieben als über irgend eine andere Person auf der Erde. Er wurde über Jahrhunderte von berühmten Nicht-Moslems gelobt. Eines der ersten Beispiele, die wir zitieren, ist von der britischen Enzyklopädie ***(Encyclopedia Britannica)*** die bestätigt:

(Im Zusammenhang mit Muhammad)……Eine Menge von Einzelheiten aus früheren Zeiten zeigt, dass Muhammad ein ehrlicher und aufrechter Mann war, der den Respekt und die Treue anderer Männer, die ebenso ehrlich und aufrecht waren, gewonnen hatte (Vol.12)

R. Ein anderer beeindruckender Tribut für Muhammad ﷺ befindet sich in der sehr gut geschriebenen Arbeit von Michael H.Hart, ***"Die 100: Eine Rangordnung von den einflußreichsten Personen in der Geschichte"*** Er stellte fest, dass die einflussreichste Person in der Geschichte Muhammad ﷺ war. Und Jesus ist der zweite. Wir sollten seine Worte studieren.

"Meine Wahl, dass Muhammad die Liste von den einflussreichsten Personen auf der Welt führt, könnte einige Leser überraschen, und andere könnten sie in Frage stellen. Aber er war die einzige Person in der Geschichte, die höchst einflussreich auf der religiösen, wie auch auf der weltlichen Ebene war."

Michael H. Hart "***Die 100: Eine Rangordnung von den einflussreichsten Personen in der Geschichte"***, New York:Hart Verlag 1978, Seite 33.

S. Während wir Aussagen von Nicht-Muslime über den Propheten Muhammad ﷺ studieren, sollten wir folgendes beachten:

"Philosoph, Redner, Apostel, Gesetzgeber, Krieger, Eroberer von Ideen ,Wiederhersteller von rationalen Dogmen, von einem Kult ohne Bildnis, der Begründer von zwanzig erdlichen Reichen und von einem geistlichen Reich, das ist Muhammad. In Bezug auf alle Normen, mit deren Hilfe menschliche Grösse gemessen werden kann, sollte man sich fragen, ob es irgend jemand gibt, der größer sei?"
Lamartine, ***die Geschichte der Türkei,*** Paris, 1854, Vol 2 Seite 276-277.

T. George Bernard Shaw, ein berühmter Schriftsteller und Nicht-Muslim sagt:
"Er müsste der Retter der Menschheit genannt werden. Ich glaube, wenn ein Mann wie er die Diktatur der modernen Welt übernehmen sollte, würde er erfolgreich die Probleme der Welt so lösen, dass er der Welt Freude und Frieden bringen würde."
(***Der richtige Islam,*** Singapur, Vol.1 Nr.8, 1936)

U. K.S.Ramakrishna Rao, ein indischer Professor der Philosophie nennt Muhammad **"Das perfekte Modell für menschlisches Leben"** in seiner Brochüre ***"Muhammad der Prophet des Islams"*** Professor Ramakrishna Rao erklärt seine Meinung, indem er sagt:

"Es ist schwer die ganze Wahrheit von Muhammads Persönlichkeit zu verstehen. Man kann nur einen Blick davon erhalten. Was für eine dramatische Folge von anschaulichen Szenen. Da ist Muhammad der Prophet, Muhammad der Kämpfer, Muhammad der Geschäftsmann, Muhammad der Staatsmann, Muhammad der Redner, Muhammad der Reformator, Muhammad die Zuflucht der Waisen, Muhammad der Beschützer der Sklaven, Muhammad der Befeier der Frauen, Muhammad der Richter, Muhammad der Heilige. All diese großartigen Rollen, in allen Bereichen der menschlichen Aktivitäten machen ihn einen Helden."

V. Mahatma Ghandi sagt, als er über den Charakter von Muhammad ﷺ in ***"Junges Indien"*** spricht:

" Ich wollte das Beste von einem kennen, der heute einen unbestrittenen Einfluss auf die Herzen von Millionen von Menschen hat. Ich bin mehr als überzeugt davon geworden, dass es nicht das Schwert war, dass dem Islam in dieser Zeit einen Platz im Lebensschema gewann. Es war die starre Einfachheit des Propheten, seine völlige Zurückhaltung, die gewissenhafte Beachtung seines Versprechens, seine intensive Hingabe für seine Freunde und Anhänger, seine Unerschrockenheit, seine Angstlosigkeit, sein absolutes Vertrauen zu Gott und zu seiner Mission. Diese und nicht das Schwert ebneten den Weg und bewältigten jede Schwierigkeit. Als ich das zweite Band von der Autobiographie des Propheten schloss, war ich traurig, dass es sonst nichts mehr über diese groβartige Leben zu lesen gab."

W. Thomas Carlyle war einfach erstaunt in seinem ***"Helden und Heldenanbetung"***
" **wie konnte ein Mann alleine in weniger als zwei Jahrzehnten zusammenkämpfende Sippen und wandernde Bedouinen zu einer kräftigen und zivilisierten Nation zusammen schweissen ."**

X. Diwan Chand Schrma schrieb in ***"Die Propheten des Ostens"*** : **"Muhammad war die Seele der Güte und sein Einfluss wurde von denen um ihn herum gefühlt und nie vergessen."** (D.C.Sharma , die Propheten des Ostens, Calcutta, 1935, pp.12)

Muhammad ﷺ war nichts mehr und nichts weniger als ein Mensch, aber er war ein Mann mit einer noblen Mission. Diese war, die Menschen auf die Anbetung des **einen einzigen Gottes** zu vereinigen und sie zu lehren, wie man ein ehrliches, aufrechtes Leben gemäss der Gebote Gottes führen kann. Er beschrieb sich immer als einen Sklaven und Gesandten Gottes und diese zeigten wirklich all seine Taten.

Y. Die berühmte indische Dichterin Sarojini Naidu sagt, als sie von der Gleichheit vor "Gott im Islam" spricht:
" **Es war die erste Religion, die die Demokratie gepredigt und ausgeübt hat, denn in der Moschee, wenn der Ruf zum Gebet erklingt und die Beter sich versammeln, wird die Demokratie des Islams fünfmal am Tag verkörpert , wenn der Bauer und der König neben einander knieen und verkünden" Nur Gott ist gross" ich werde immer wieder von der unteilbaren Einheit des Islams begeistert, die einen Menschen unwillkürlich zum Bruder macht.** ((S.Naidu, Die Ideale des Islams, vide Reden und Aufsätze, Madras, 1918, p.169).

Z-1. In den Worten des Professoren Hurgronje:
"Die Union der Nationen,die vom Propheten des Islams gegründet wurde,legte den Grundsatz für die internationale Einheit und die

menschliche Bruderschaft auf universale Grundlage fest, dass sie für die anderen Nationen wegweisend ist. Er fügte hinzu, dass keine andere Nation eine Parallele zu dem ziehen kann, was der Islam getan hat,um die Idee der Union der Nationen zu verwirklichen."

Z-2 Edward Gibbon und Simon Ockley , zum religiösen Bekenntnis des Islam, schreiben in ***"Die Geschichte vom Reich der Moslems zur Zeit der Kreuzzuege"***:

"Ich glaube an einen Gott und Muhammad ist der Prophet Gottes, das ist das einfache und unveränderte Bekenntnis des Islam. Das intellektuelle Bild der Gottheit ist niemals von irgend einem sichtbaren Idol degradiert worden. Die Ehre des Propheten hat niemals die Massen der menschlichen Tugenden überschritten und seine lebendigen Vorschriften schränkten die Dankbarkeit seiner Anhänger in den Massen der Vernunft und der Religion ein."
(Die Geschichte vom Reich der Moslems zur Zeit der Kreuzzüge, London,1870,p.54).

Z-3 Wolfgang Goethe, vielleicht der wichtigste europäische Dichter aller Zeiten, schrieb über den Propheten Muhammad ﷺ und sagte:

" Er ist ein Prophet und kein Dichter. Deswegen muss man seinen Qur'an als göttliches Gesetz und nicht als ein menschliches Buch betrachten, das der Bildung oder der Unterhaltung dient"
(Noten und Abhandlungen zum westlichen Dvan, WA1,7,32)

Viele Menschen zögern nicht, andere Menschen, deren Leben und Missionen in Legenden verloren wurden, zur Gottheit zu erheben oder sogar Götter aus ihnen zu machen. Aus einer geschichtlichen Sicht hat keiner von diesen Legenden nur einen Bruchteil von dem erlangt, was der Prophet Muhammad ﷺ erreicht hat.Und all sein Streben war nach einem einzigen Ziel, nämlich die Menschheit zu der Verehrung des einen Gottes unter Betrachtung der moralischen Perfektion zu vereinen. Weder Muhammad, noch seine Anhänger behaupteten je, dass er ein Sohn Gottes oder eine Verkörperung Gottes oder ein Mann von Gottheit sei. Aber er wurde immer und wird bis heute als einen von Gott auserwählten Boten betrachtet. Heute, nachdem vierzehn Jahrhunderte vergangen sind, überleben die Lehren und das Leben Muhammads ﷺ ohne irgend einen Verlust, eine Veränderung oder Einschaltung.Sie bieten die selbe unsterbliche Hoffnung bei der Heilung der vielen menschlichen Üblen an, die sie angeboten haben, als er noch lebte. Das ist keine Behauptung von Muhammads ﷺAnhänger, sondern die unverfehlbare Schlussfolgerung, die seine kritische und objektive Geschichte aufzeigt.

Jetzt hängt es von Ihnen ab, Sie sind ein rationaler, interessierter Mensch. Als solcher sollten Sie sich schon fragen, ob all diese extraordinäre, revolutionäre und wunderbare Aussagen über diesen einen Mann wirklich wahr sein könnten?

Was dann, wenn sie wirklich wahr sind?

Fragen sie sich diese Frage im Lichte von dem, was wir gerade über diesen Mann erfahren haben:"Was sagen Sie über den Propheten Muhammad?"

Für weitere Informationen über Islam

Schreiben Sie bitte an :

Die Gemeinschaft der Übermittlung des Islams CIMS

P.O. Box 834

Alexandria

Ägypten

Conveying Islamic Message Society

P.O. Box 834

Alexandria

Egypt

Seite: www.islamic-message.net

E-mail: info_de@islamic-message.net